



Das Landesprojekt „Kulturelle Medienbildung in der Schule“ präsentiert im LISA Halle

„Stadt-Land-Fluss“

Schülerarbeiten aus dem
Kunstunterricht aller Schulformen
2020,

...die eigentlich die Schönheit unseres Bundeslandes zeigen sollten. Die Pandemie kam dazwischen. Viele Arbeiten entstanden im Homeschooling, während des Lockdowns. Die Ausstellung zeigt, dass kulturelle Bildung in der Schule auch in schweren Zeiten lebendig bleibt.



Das war die Ausschreibung:

Einladung zur Jahresausstellung 2020/21 im LISA Halle

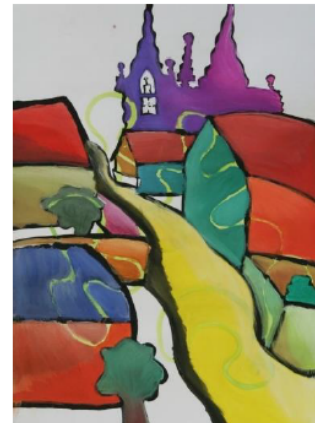
Das LISA Halle bietet nun bereits zum 8. Mal jährlich vielen Schulen die Gelegenheit, projektorientierte Schülerarbeiten aus dem Unterricht zu präsentieren.

Dafür wurde ein spezielles Ausstellungskonzept erarbeitet: „Kultur fängt auf der Treppe an“. Die LISA-Treppen, der Flur in der 1. Etage sowie die Foyers in der 3. Etage sowie 7. Etage laden zum Bewegen, Verweilen und Ideensammeln ein.

Das Rahmenthema für die Ausstellung, die im November 2020 eröffnet werden soll, heißt diesmal: **„Stadt-Land-Fluss“**.

Zu diesem Thema laden wir alle Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher mit ihren Klassen ein, Bilder und Objekte zu gestalten, die z. B.

- die eigene Schul- und Wohnumgebung wahrnehmen und gestalten,
- Geschichte und Gegenwart des Heimatortes thematisieren,
- Flüsse Sachsen-Anhalts künstlerisch entdecken,
- Landschaften und Naturbeobachtungen in Bildern festhalten,
- Land-Art-Projekte dokumentieren,
- Street-Art-Projekte „in Szene setzen“,
- das bekannte Spiel in Bilder umsetzen,
- Architekturstudien (von Fachwerk bis Bauhaus),
- Architekturmodelle,
- Assemblagen und Objekte mit Naturmaterial sind.



Der Fantasie und Kreativität sind auch diesmal keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf Einsendungen bis zum Freitag, d. 06. November 2020:

- grafische und farbige Arbeiten (zweidimensional)
- Rahmengröße wird sein: A1 – daher bitte je Projekt 3 Arbeiten bis zu dieser Größe bzw. mehrere Arbeiten, die dann aber in „Sammelrahmen“ präsentiert würden
- dreidimensionale Arbeiten bitte nur nach vorheriger Absprache (hier sind die Präsentationsmöglichkeiten begrenzt)
- Keilrahmen-Bilder bzw. Assemblagen können natürlich beliebige Größen haben.

Die Ausstellungseröffnung mit generationsübergreifenden Workshops für ausstellende Schülerinnen und Schüler sowie gleichzeitiger Lehrerfortbildung ist für

Mittwoch, den 25. November 2020 im LISA Halle (Großer Saal) geplant.

Anmeldung unter der eTIS-Kurs-Nr.: 20L260001

Anfragen und Einsendungen an:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)
z. Hd. Frau Dr. Vogt
Riebeckplatz 09
06110 Halle

Tel.: 0345 – 2042303

E-Mail: halka.vogt@sachsen-anhalt.de



Zur aktuellen Jahresausstellung:

- Es gingen über 200 Bilder und dreidimensionale Arbeiten aus 16 Schulen im LISA ein.
- Viele Bilder entstanden auch im Homeschooling während des Lockdowns im Frühjahr 2020.
- Dabei waren: Förderschulen, Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Gymnasien.
- Mit den Bildern und Objekten wurden gestaltet: Freiflächen in der 7., 3. und 1. Etage sowie die beiden Treppenhäuser im Stammhaus des LISA am Riebeckplatz.
- Zur diesjährigen Ausstellung gehört auch die Gestaltung des Eingangsbereichs der Mediathek des LISA im Nachbargebäude Franckestraße mit Schriftgrafiken aus dem digitalen Sommerferienkurs zur Projektarbeit „Klein und fein“.
- Und eine besondere Neuerung gibt es diesmal durch ein Stadt-Projekt im realen Alltag: Die Pestalozzische Schule Halle gestaltete auf ihrem Schulgelände ein Objekt mit Graffiti in Zusammenarbeit mit einem Street-Art-Künstler.

Und aus diesen Schulen erreichten uns 2020 Unterrichtsarbeiten, auch aus dem Wahlpflichtkurs „Kultur und Künste“:

1. Astrid-Lindgren-Schule Halle (Förderschule G)
2. Freies Gymnasium Lützen
3. Gemeinschaftsschule Schulzentrum Könnern
4. Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg
5. Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ Halle
6. Integrierte Gesamtschule „Willy Brandt“ Magdeburg
7. Kastanienschule Aschersleben (Förderschule G)
8. Lindenschule Burg (Förderschule G)
9. Pestalozzische Schule Halle (Förderschule L)
10. Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal
11. Sekundarschule „A. Dürer“ Merseburg
12. Sekundarschule „An der Doppelkapelle“ Landsberg
13. Sekundarschule „Karl Marx“ Osterburg
14. Sekundarschule „Maxim Gorki“ Schönebeck
15. Sekundarschule „Thomas Müntzer“ Sangerhausen
16. Sonnenlandschule Wolfen (Förderschule G)

Alle Arbeiten in den Treppenhäusern und Fluren des LISA werden bis zum November 2021 als „Fortbildung im Vorübergehen“ zu sehen sein. Die Gestaltung vor der Mediathek ist auf Dauer und „Wachstum“ angelegt, das Graffiti-Objekt der Pestalozzische Schule soll ebenfalls lange Zeit Bestand haben.

Die geplante Vernissage wird verschoben und zur **„Midissage“ am Mittwoch, d. 07. Juli 2021** (eTIS-Kursnummer 20L260001 – bestehende Anmeldungen bleiben erhalten), dann hoffentlich wie traditionell mit generationsübergreifenden Workshops, Quiz-Rallye, leckerem Essen und inspirierendem Erfahrungsaustausch unter Lehrkräften und Schüler*innen. Wenn alles gut geht, wird der LISA-Saal wieder zum „Malsaal“ für ca. 80 Gäste.

Impressionen aus der Jahresausstellung „Stadt-Land-Fluss“

Diesmal wird nicht „verraten“, aus welcher Schulform und welchem Schuljahrgang die Exponate der Ausstellung stammen. Etwas soll ja noch überraschend sein, wenn wir uns im Juli live im LISA treffen und die gesamte Ausstellung genießen und bestaunen können.

Also jetzt: frohes Herkunftsraten und eigene Bilder entdecken!



Diese Bilder begrüßen die Mitarbeiter*innen und Gäste des LISA gleich im Erdgeschoss, wenn man das Treppenhaus betritt. Immer wieder werde ich auf diese Arbeiten angesprochen, die alle sehr bewegen. Wenn doch die Pandemie schon besiegt wäre...

Die Masken-Bilder (mit Wasserfarben fantasievoll erweiterte Vorlagen) sagen viel über Träume und Durchhaltevermögen aus. Vielen Dank an die Schule für diese ganz aktuelle Idee, die zudem wie eine Aufforderung an alle ist, im LISA verantwortungsvoll die AHA-Hygiene-Regeln einzuhalten...

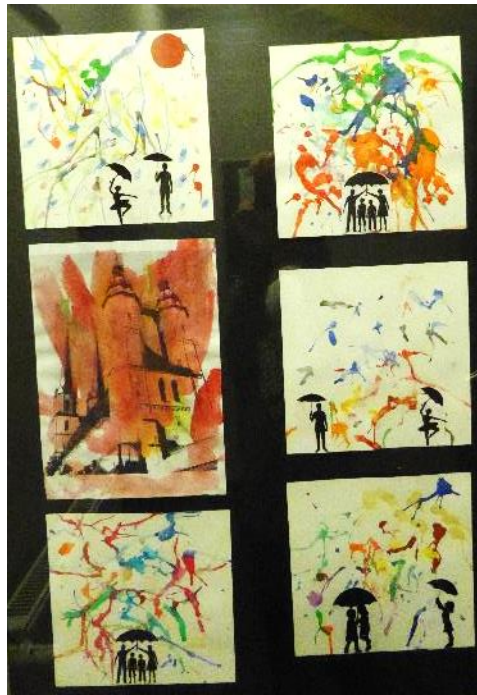


Hundertwasserhäuser-Solisten
(Farbgrafik)

In Gemeinschaftsarbeit entstand (links) diese „Hundertwasserstadt“ als Farbgrafik-Collage.



Vor „Jochen dem Rochen“ und anderen Wassermonstern muss sich niemand fürchten. Sie sind ja nur Farbgrafiken mit Collage-Elementen.



...wenn es in Halle regnet, freut sich fast jede und jeder. Die Menschen mit Schirm sind sicher auch inspiriert durch ein Motiv der halleschen Street-Art-Szene: „Schirmelinchen“. Die Technik für unsere Ausstellung ist farbiges Verpusten. Die farbenfrohe Marktkirche entstand aus einer kolorierten Kopiervorlage. Davon gibt es noch viele weitere Varianten in der Ausstellung zu sehen.

Die „Fischaugenperspektive“ eröffnet ganz neue Sichtweisen auf Häuser und Straßen einer Stadt. Auf einmal wird alles eine „runde Sache“.

Fantasie, Farbharmonieempfinden und Formgefühl waren bei diesen Farbgrafiken mit Aquarell und Fineliner bzw. Farbstiften gefragt.

Als Gemeinschafts-Collage sind solche Bilder auch eine schöne Idee für Eingangsbereiche und Flure.





Im Lockdown und Homeschooling entstanden diese Arbeiten. Wie Fenster mit Ausblicken in bessere Zeiten, wo Reisen, Feiern, Entdeckungen wieder möglich sind, wirken diese Foto-Collagen...



„Verbunden“ sind nicht nur die Wege auf diesen Bilderserien. Die Strenge der Bildkomposition gibt Halt in unsicheren Zeiten, und mit der Vielfalt der möglichen eingesetzten Strukturen werden so auch Lösungsideen für manches reale Problem und dessen Strukturprobleme entwickelbar.



Im Flur der 1. Etage kann man „Schöpfen aus der Kraft der Symbole, Zeichen und Muster“. In vielfältigem Mix von Techniken wie Wachsbatik, Papierschöpfen, Materialdruck und Textilcollage entstanden humorvolle und dekorative, z. T. großformatige Arbeiten.



Sehnsucht und Hoffnung stecken in diesen Bildern, ob bei den weiß gehöhten Farbgrafiken „Menschen feiern“ oder den Tempera-Bildern „Meine Landschaft und ich“, die an Caspar David Friedrichs Rückenansichten mit Blick in die Ferne erinnern:



Diese farbenfrohen Bilder mit strahlen einfach Lebensfreude, Gestaltungswillen aus.



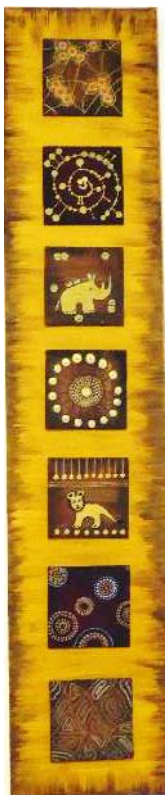
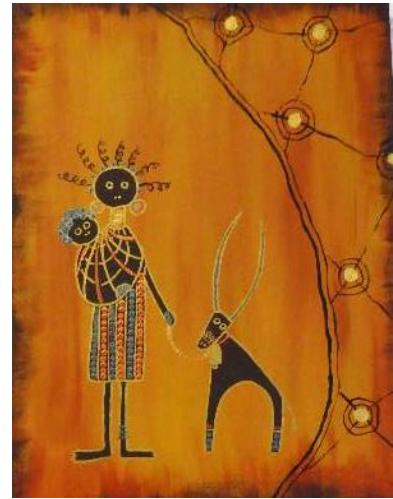
Tiercollagen nach Franz Marc
Mut zur Farbe und





In den Vitrinen im Foyer der 3. Etage tummeln sich aus glasierter Keramik Fische und anderes Meeresgetier.

An der Nordwand sind beeindruckende Acryl-Bilder auf Leinwand zu sehen, die im Wahlpflichtkurs „Kultur und Künste“ entstanden. Thema war „Fremde Kulturen“, die hier aber so intensiv angeeignet erscheinen, dass Hochachtung für und Inspiration durch afrikanische Kunst und Kultur unübersehbar sind:



Außerschulische Lernorte können beim Thema „Stadt-Land-Fluss“ ideal einbezogen werden. Bei diesem Beispiel wurde das Service-Learning - übrigens ein Wunsch dieser Klasse - im Zoo (Grünflächenpflege am Elefantengehege) mit einer Bildgestaltung zu Tieren in ihrer natürlichen Umgebung verbunden. Die Technik war Collage auf Tempera:



Und diese zauberhafte Abendstimmung (Acryl auf Leinwand) aus einer anderen Schule passte ganz wunderbar in die Nähe der afrikanischen Landschaften. Irgendwie wirkt hier ein Symbol des Jahres 2020 mit...



Hier ein Eindruck der Ausstellung im Foyer der 3. Etage (...mit einer LISA-Mitarbeiterin, die sich kurz zuvor sehr anerkennend über die Exponate geäußert hatte). Weiter geht es auf der Südtreppe nach oben:



Diese Landschaften mit Meer, Wiese, Feld und Wald in Farb-Collagen und Farb-Grafiken widmen sich mit großer Farbenfreude dem Jahresthema.



Von Paul Klee sind diese Arbeiten inspiriert. Was bei ihm aber eher abstrakt wirkt, zeigen diese Unterrichtsarbeiten in Aquarelltechnik als fantasievolle, erkennbare Stadtlandschaften.



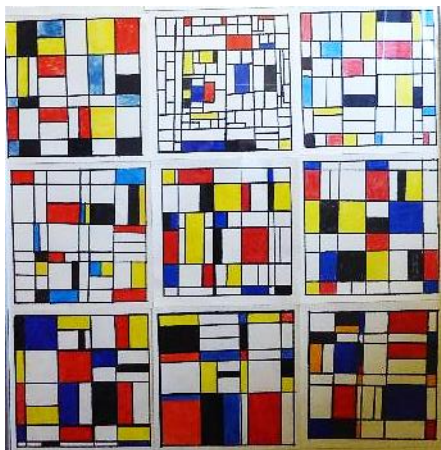
Raffaels Engel schaut auf diese surreale (scheinbare) Idylle in Collage-Technik.

Und dass hier jemand „an der Erde hängt“, ist in dieser Aquarell-Farbgrafik unübersehbar.





Drei ganz unterschiedliche Techniken, die (links) als Rollage Naturschönheit und Naturgefährdung „auseinandernehmen“ und zusammenführen, die (Mitte) ein warnendes Plakat zeigen (hängt übrigens genau da im LISA, wo es zur die meisten Energieressourcen verbrauchenden Stelle geht...) und die (rechts) mit „Alles fließt“ (Aquarell) abstrakte Ästhetik bieten.



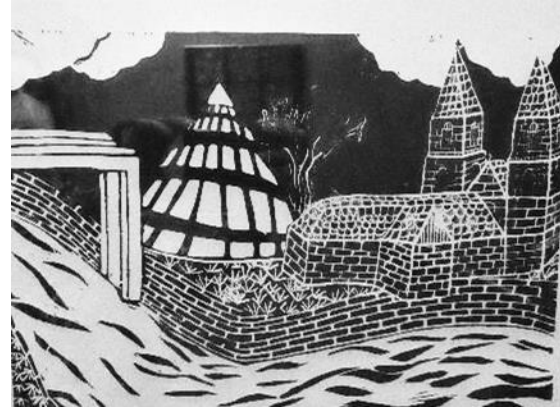
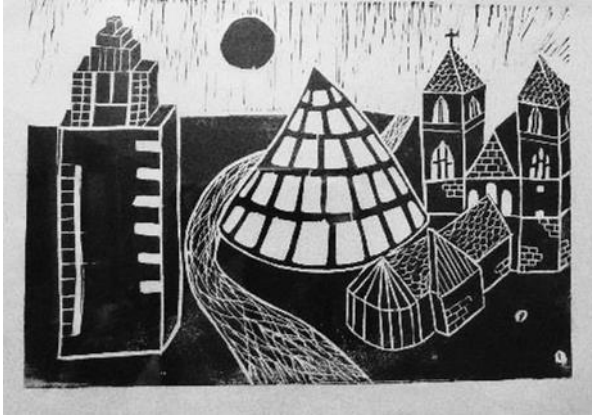
Bauwerke können abstrakt sein...,
(Farbgrafiken nach Mondrian)

konkrete Reiseerinnerungen...
(Farbstift-Zeichnung)

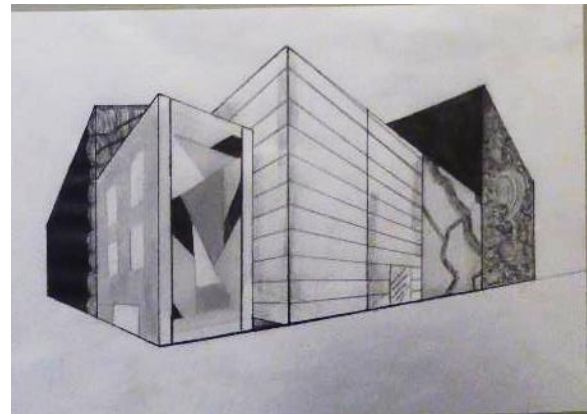
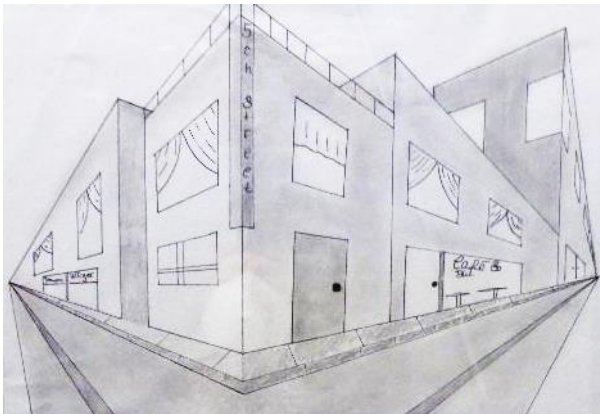
oder: Merseburg
(kolorierte Radierung)



Hier gibt es Einblicke in den Arbeitsprozess für die Radierungen (links) und Farblinolschnitte (rechts) zu Bauwerken der Heimatstadt Merseburg.



Magdeburger Stadt-Fantasien (Linolschnitt)...



Freie Architektur-Fantasien mit „Häuserecken“ (Bleistift-Zeichnungen mit zwei Fluchtpunkten)

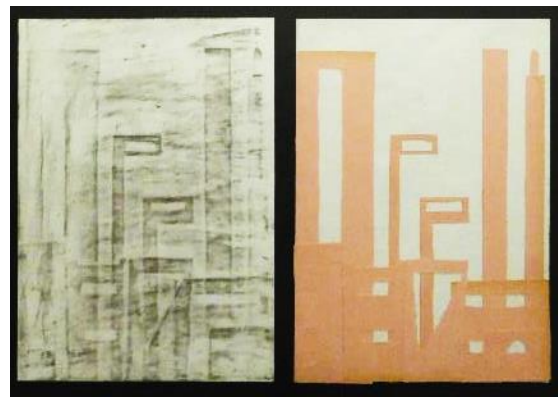
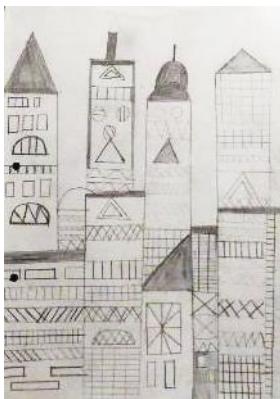


Im Homeschooling entstanden: Land-Art zum Thema „Fachwerk“ (Landart/Digitalfotografie)

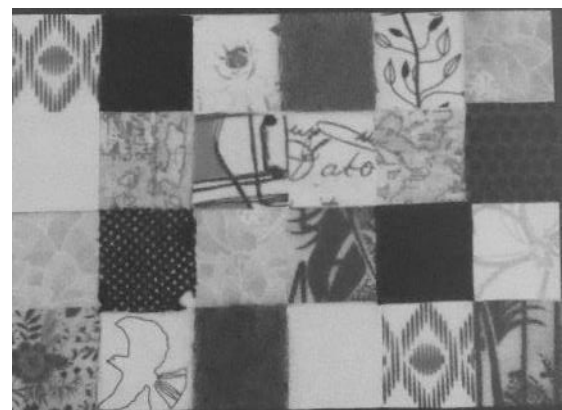
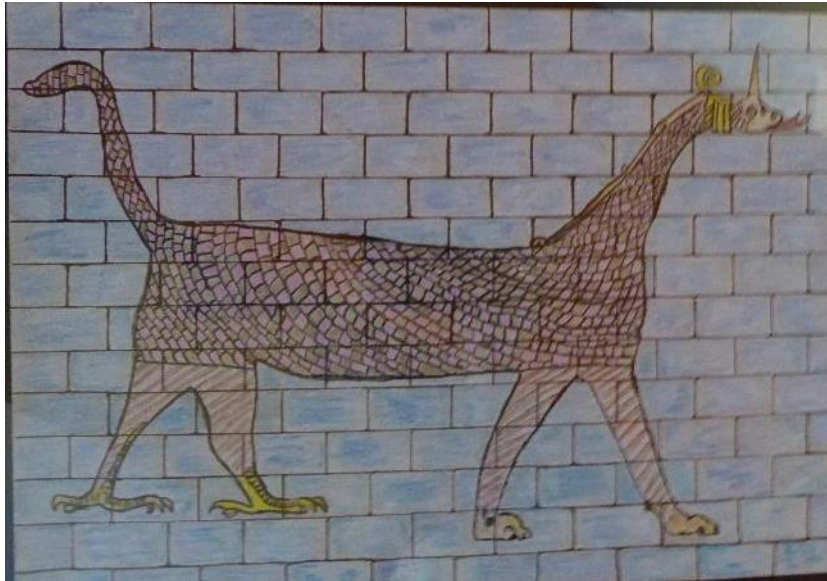


Thema „Fachwerk“ im Präsenzunterricht: Karton-Konstruktion und Mehrfarben-Materialdruck

Von historischen Bauten und Bauprinzipien zu Großstadt- und Hochhaus-Fantasien (Bleistift-Struktur-Zeichnung, Farbgrafik, Collage, Karton-Assemblage und Frottage):



Auch historische Bauten und Geschichtswissen spielten eine Rolle, wie hier bei der Auseinandersetzung mit „Babylon“ (Farbgrafik):



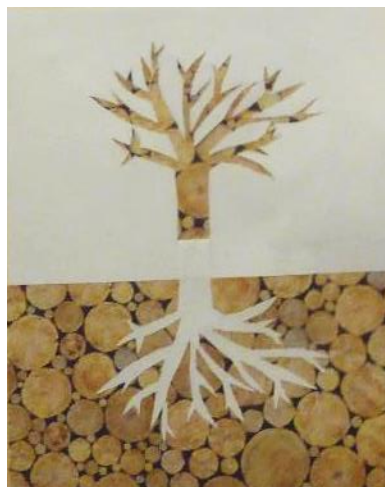
„Land und Leute auf Abstand“ war eine Aufgabe im Lockdown. Hier sollten Foto-Struktur-Collagen entstehen, die die Situation jener Wochen im Frühling 2020 „ins Bild setzen“ wollten.



Als Theater noch Vorstellungen gaben, entstanden diese Lernplakate zum Musical „Annie“.



Im Sommer 2020 schien vieles wieder möglich: Reisen, unterwegs sein... Diese Arbeiten fangen die zeitweilige Unbeschwertheit ein, mit Fotoerweiterungen und Farbgrafiken, darunter ein Spitzen-Graffito



Landschaften mit ganz unterschiedlich interpretierten Tieren, Gräsern und Bäumen findet man überall in der Ausstellung, ob als zarte Zeichnung mit 3D-Schmetterlingen, als Klappschnitt, Druck oder Tempera...





Kahle Bäume (Farbgrafik) werden in der Ausstellung durch „Blattwerk“ (Farbgrafik) ergänzt.



Herbstfrüchte 2020
Diese besondere Land Art erhielt
in der Ausstellung auch einen
besonderen Platz
(Land Art/Digitalfotografie)



Bevor in der Ausstellung
„der Himmel“
erreicht ist,
gibt es Bilder
von der
Himmelscheibe
aus Nebra
zu sehen.
(Collage mit Aquarell-
Hintergrund)



Großformatige Gemeinschaftsarbeiten erzählen von Paul Klees Stadt-Land-Fluss-Bildern
bzw. von Hoffnungen, Wünschen und Gedanken der Schülerinnen und Schüler (Collage).



Angekommen... in der 7. Etage des LISA, wo man den Ausstellungs-Rundgang beginnen
oder beenden kann. Hier im Foyer gibt es noch einmal beeindruckende Arbeiten zu sehen,
die zum Staunen, Verweilen und Ideen Sammeln einladen.



Wer den „entscheidenden Sprung“ wagt, braucht auf jeden Fall gute Schuhe...

Längst nicht alle Bilder konnten hier auf diesen Seiten gezeigt werden., denn es soll im Sommer 2021 zur Midissage noch viel zu entdecken geben. Aber neugierig auf die Ausstellung „Stadt-Land-Fluss“ sind hoffentlich alle geworden, die sich die für diesen kleinen Katalog ausgewählten Impressionen angeschaut haben.

Und allen, die am Zustandekommen dieser beeindruckenden Schau beteiligt waren, gilt ein ganz herzlicher Dank! In diesen Zeiten ist solches Engagement nicht selbstverständlich...

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen: Halka Vogt (Projektleitung KUMBIS)